



Digital Workplace - News

Know How Booster 17

Modern Workplaces – das müssen Unternehmen beachten

Die Arbeitsmodelle in den Unternehmen verändern sich. Das Home-Office-Gebot des Bundes hat dies sogar noch beschleunigt. Mitarbeiter moderner Firmen müssen heutzutage flexibel und pragmatisch sein. Anstehende Arbeiten sollen schnell und effizient erledigt werden. Altbewährte und eingefahrene Arbeitsabläufe werden hinterfragt und auf Optimierungsmöglichkeiten geprüft. Innovative Firmen setzen vermehrt auf Modern Workplaces. Doch was müssen die Unternehmen dabei beachten?

Die richtige Infrastruktur schaffen

In der derzeit angespannten wirtschaftlichen Lage können sich nur noch ganz wenige Unternehmen die klassische Nine-to-Five-Mentalität leisten. Die Anforderungen an die Firmen steigen, die Kunden, egal ob Privat- oder Firmenkunden möchten ihre Belange möglichst sofort erledigt haben. Offerten und Verträge werden innerhalb kürzester Zeit erwartet, bei komplexen Projekten wird mit verbindlich erledigten Milestones gerechnet. Dadurch kommen auch die internen Abteilungen unter Druck und erhöhen die Durchlaufgeschwindigkeit der anfallenden Arbeiten. Personalbedingte Verzögerungen sind auf Dauer nicht akzeptabel. Sie sind ineffizient, führen zu Unmut bei allen Beteiligten und kosten schlussendlich viel Geld.

Modern Workplaces sind vielfältig

Für die Unternehmen bedeutet dies, dass ihre Mitarbeiter zu jeder Zeit und von jedem Ort aus Zugriff auf die benötigten Informationen haben müssen. Die technischen Voraussetzungen dazu müssen von den Firmen zur Verfügung gestellt werden. Die Kollegen und Mitarbeiter können per Chat, Videokonferenz oder Webinar kommunizieren. Der Zugriff auf aktuelle und valide Daten ist jederzeit gegeben und an den

Projekten kann gearbeitet werden, als ob man sich lokal im Firmengebäude befinden würde. Selbst die wichtigsten Arbeitsabläufe können mittlerweile vollkommen automatisiert ablaufen. Freigaben von Unterschriften werden digital gegeben, dürfen von autorisierten Personen auf Knopfdruck ausgelöst werden und gelten trotzdem als rechtsicher und verbindlich. Im Idealfall können die Mitarbeiter auf das Firmennetz mit dem Device ihrer Wahl zugreifen, ohne dadurch sicherheitsrelevante Parameter zu verändern. Entsprechende Software-Lösungen mit programmierten Anbindungen an die jeweiligen Firmensysteme sind mittlerweile Standard.

Die Unternehmen sind gefragt

Möchten die Firmen, dass ihre Mitarbeiter trotz der steigenden Anforderungen motiviert und mit viel Engagement zu den Unternehmenszielen beitragen, kommen sie um die Einführung von Lösungen für modernes Informationsmanagement und Kollaborationstools nicht umhin. Mittlerweile existieren auf dem Markt so viele bewährte Lösungen, dass sich die Bedürfnisse jeder Branche zu 100 Prozent abdecken lassen.

Umwege sparen – Beratung anfordern

Selbstverständlich können Firmen in Eigenregie anfangen, Arbeitsplätze zu modernisieren und Arbeitsabläufe zu optimieren. Erfahrungsgemäss zahlt es sich jedoch nicht nur in finanzieller Hinsicht aus, gleich von Anfang an externe Berater mit ins Boot zu nehmen. Durch ihre Expertise und die Erfahrung aus vielen durchgeführten Projekten können so gleich zu Beginn kostspielige Fehler vermieden werden.

Graphax AG

Riedstrasse 10
8953 Dietikon

058 551 11 11
info@graphax.ch
www.graphax.ch

Graphax AG mit Hauptsitz in Dietikon bei Zürich und acht Filialen in der Deutsch- und Westschweiz beschäftigt rund 190 Mitarbeiter. Aufgrund des breiten Leistungsspektrums gehört die Firma zu den führenden Anbietern für innovative Technologien in den Bereichen Informationsmanagement, Printerpark-Bewirtschaftung und Komplettlösungen für den digitalen sowie papiergebundenen Dokumentenworkflow im B2B-Umfeld in der Schweiz.